

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

Hochschulzertifikatskurs Wirtschaftsförderung: Evaluation des 2. Zertifikatskurses



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

HZK Wirtschaftsförderung - Evaluation des 2. Zertifikatskurses

Prof. Dr. André Göbel, Ida König

Hochschule Harz, FB Verwaltungswissenschaften

Agenda

- 1 Der HZK Wirtschaftsförderung / Geographie und Raumplanung im Überblick
- 2 Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8
- 3 Ausblick

Hochschulzertifikatskurs Wirtschaftsförderung

1 Der HZK Wirtschaftsförderung / Geographie und Raumplanung im Überblick

Hochschulzertifikatskurs Wirtschaftsförderung / Geographie und Raumplanung

Eckdaten

- **Einordnung:** zweiter von insgesamt drei Zertifikatskursen im Bereich Wirtschaftsförderung an der Hochschule Harz
- **Thematischer Schwerpunkt:** Geographie und Raumplanung
- **Zielgruppe:** Berufstätige, auch ohne Abitur
- **Laufzeit:** September 2015 bis Februar 2016
- **Umfang:** 4 Module mit je 5 Credit Points
- **Didaktisches Konzept:** je Modul zwei Präsenzphasen mit dazwischenliegender Selbstlernphase und Online-Selbstlerntest zur Selbstkontrolle des individuellen Lernfortschritts

Hochschulzertifikatskurs Wirtschaftsförderung

Inhalte und Aufbau

Das Hochschulzertifikat „Wirtschaftsförderung“ / Geographie und Raumplanung umfasst 20 Credit Points (CP) und besteht aus 4 Modulen zu je 5 CP:

Modul 5: Entwicklung und Regionalökonomie (5CP):

- Gründung – Bestand – Ansiedlung,
- Zukunftsbranchen und Branchen-Cluster,
- Regionalanalyse und Raum-Monitoring

Modul 7: Standortmanagement (5 CP)

- Standortfaktoren für Unternehmen,
- Infrastrukturmanagement,
- Flächen- und Immobilienmanagement

Modul 6: Wissens- und Innovationsgeographie (5CP):

- Wissen und Innovation,
- Wissensspillover und Externalitäten,
- Politische Unterstützung,
- Evolutorische Wirtschafts- und Innovationsgeographie

Modul 8: Standortmarketing (5 CP)

- Grundlagen des Standortmarketings,
- Stadt- und Regionalmarketing,
- Positionierung von Wirtschaftsstandorten
- Akquisition

Hochschulzertifikatskurs Wirtschaftsförderung

Teilnehmer

- 18 Teilnehmerplätze
- Heterogene Teilnehmer in Bezug auf demografische Daten (Alter, Wohnort, beruflicher Hintergrund etc.)
- 13 Teilnehmer haben bereits am 1. Zertifikatskurs Wirtschaftsförderung teilgenommen

Hochschulzertifikatskurs Wirtschaftsförderung

2 Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

Anmerkung zu den Befragungsinstrumenten

Die Struktur der Evaluation gliedert sich in drei Teile:

1. Beurteilung der Präsenzphasen (jeweils für beide Präsenzphasen pro Modul)
2. Beurteilung der Selbstlernphasen (jeweils einmalig pro Modul)
3. Beurteilung des Gesamteindrucks (jeweils einmalig pro Modul)

Die Erhebung der Evaluationsdaten erfolgte durch die Teilnehmer anonym als Paper-Pencil-Befragung

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

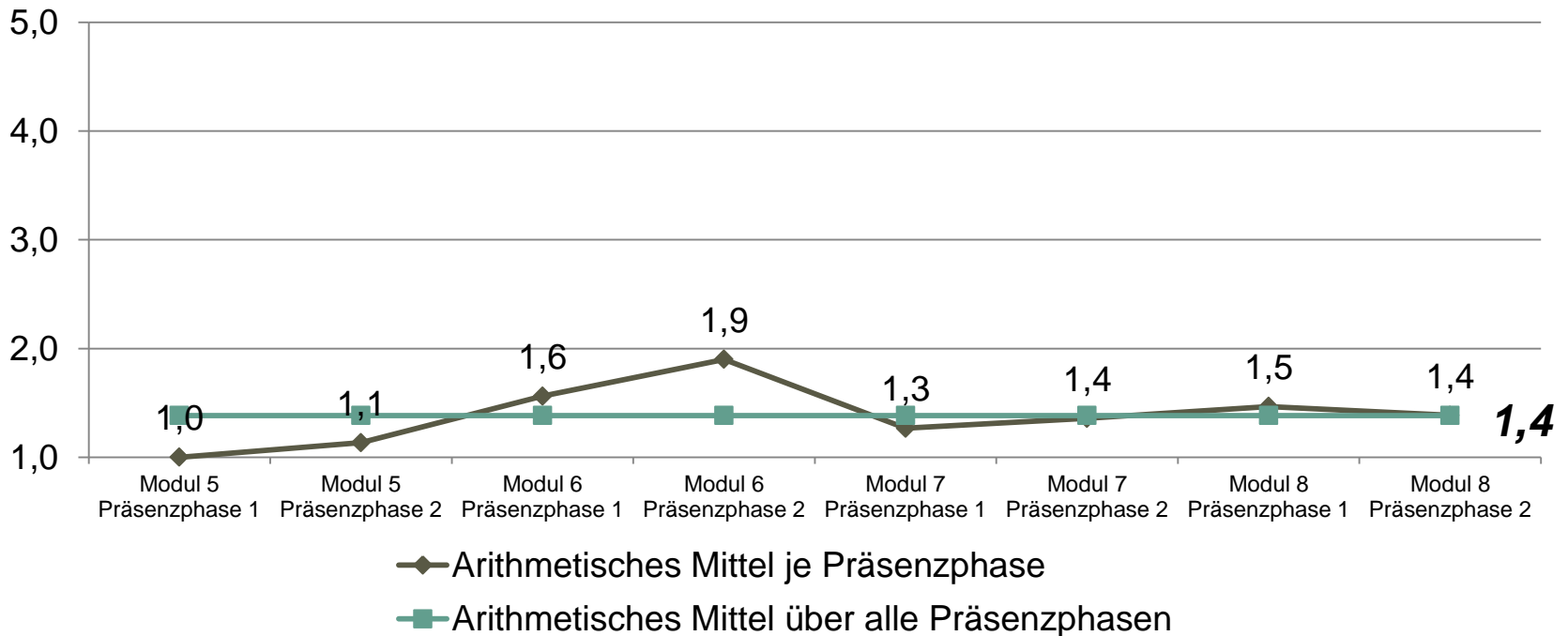
Ergebnisse bzgl. der Präsenzphasen

Beurteilung folgender Statements auf einer Skala von 1 bis 5:

- Die Inhalte wurden verständlich vermittelt.
- Der/die Lehrende wirkte fachlich kompetent.
- Die Veranstaltung war strukturiert.
- Der/die Lehrende schien motiviert.
- Die Veranstaltung war praxisnah.
- Es herrschte eine positive Lernatmosphäre.
- Die visuelle Aufbereitung (z.B. Folien) unterstützte die Lehrinhalte in der Präsenzphase.
- Die Zeit für die gelehrteten Inhalte war weder zu großzügig noch zu knapp bemessen.
- Die Organisation der Präsenzphase war gelungen.

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

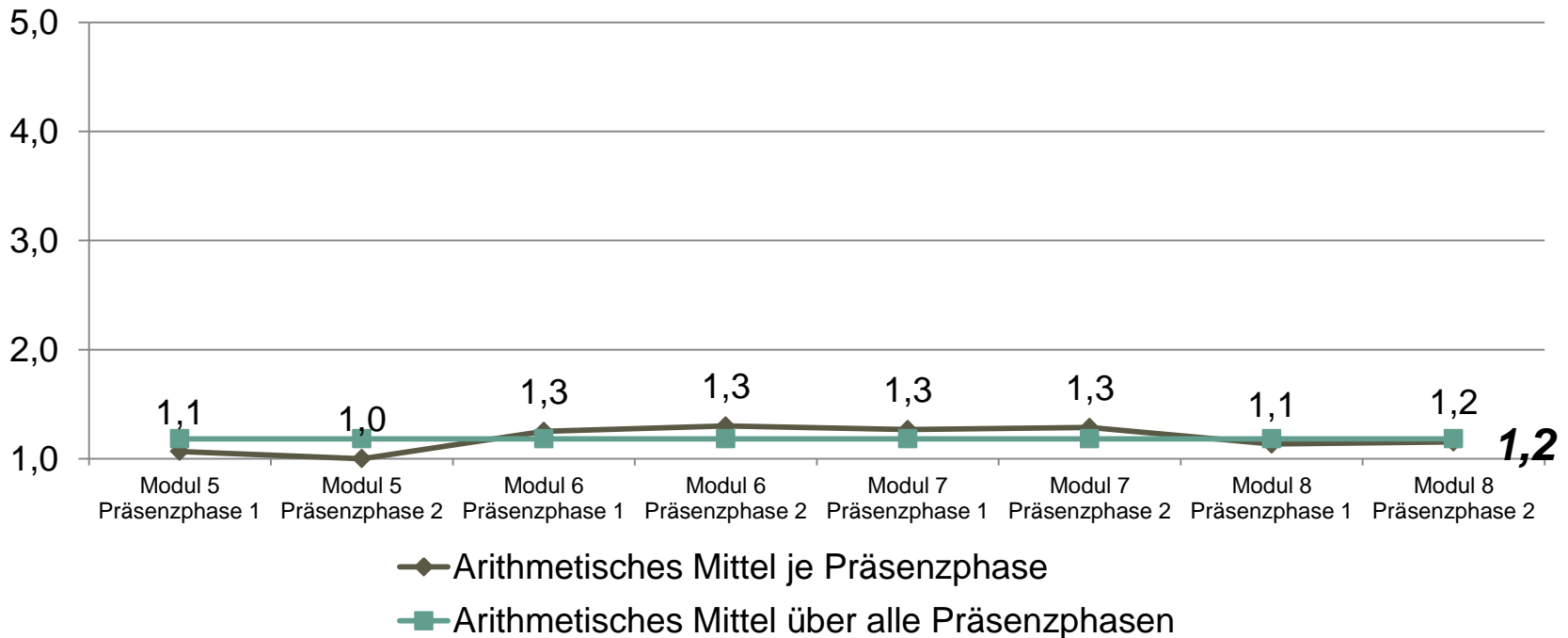
Verständliche Vermittlung der Lehrinhalte:
(arithmetisches Mittel)



„Die Inhalte wurden verständlich vermittelt.“
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

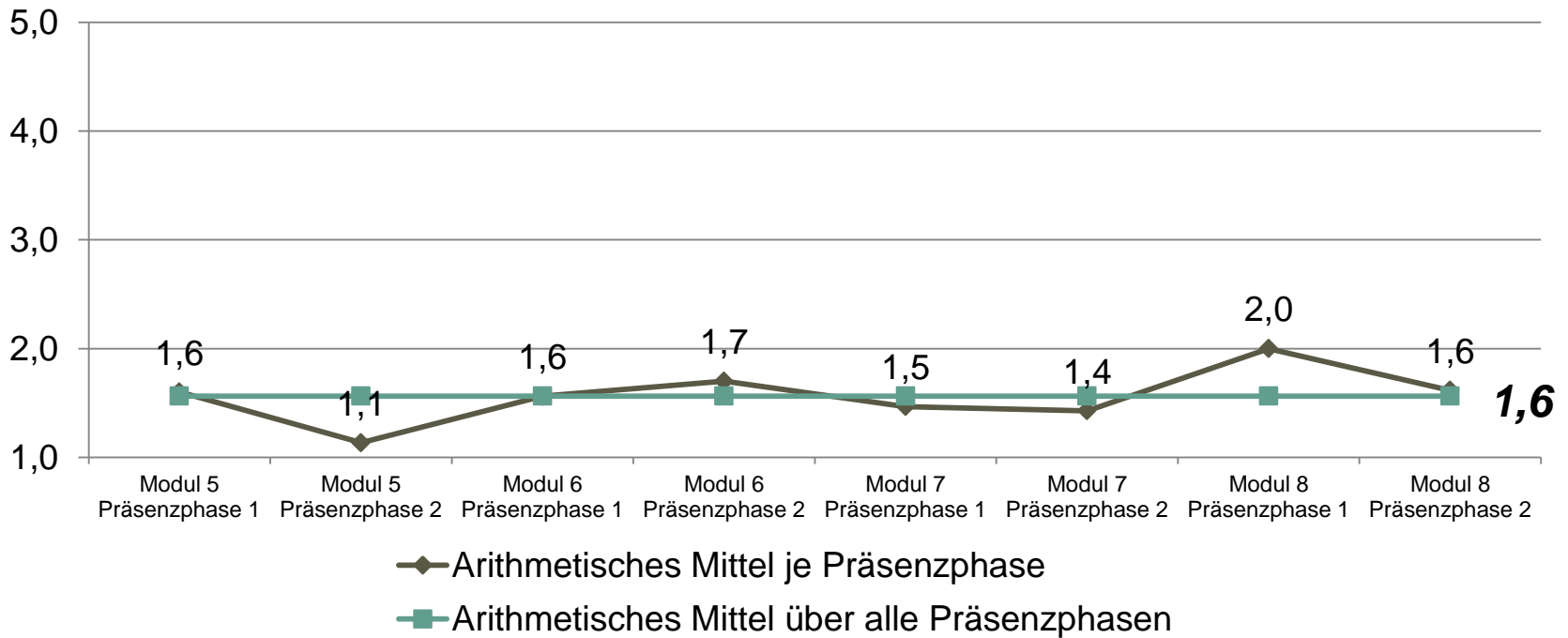
Fachkompetenz der Dozenten:
(arithmetisches Mittel)



„Der/die Lehrende wirkte fachlich kompetent.“
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

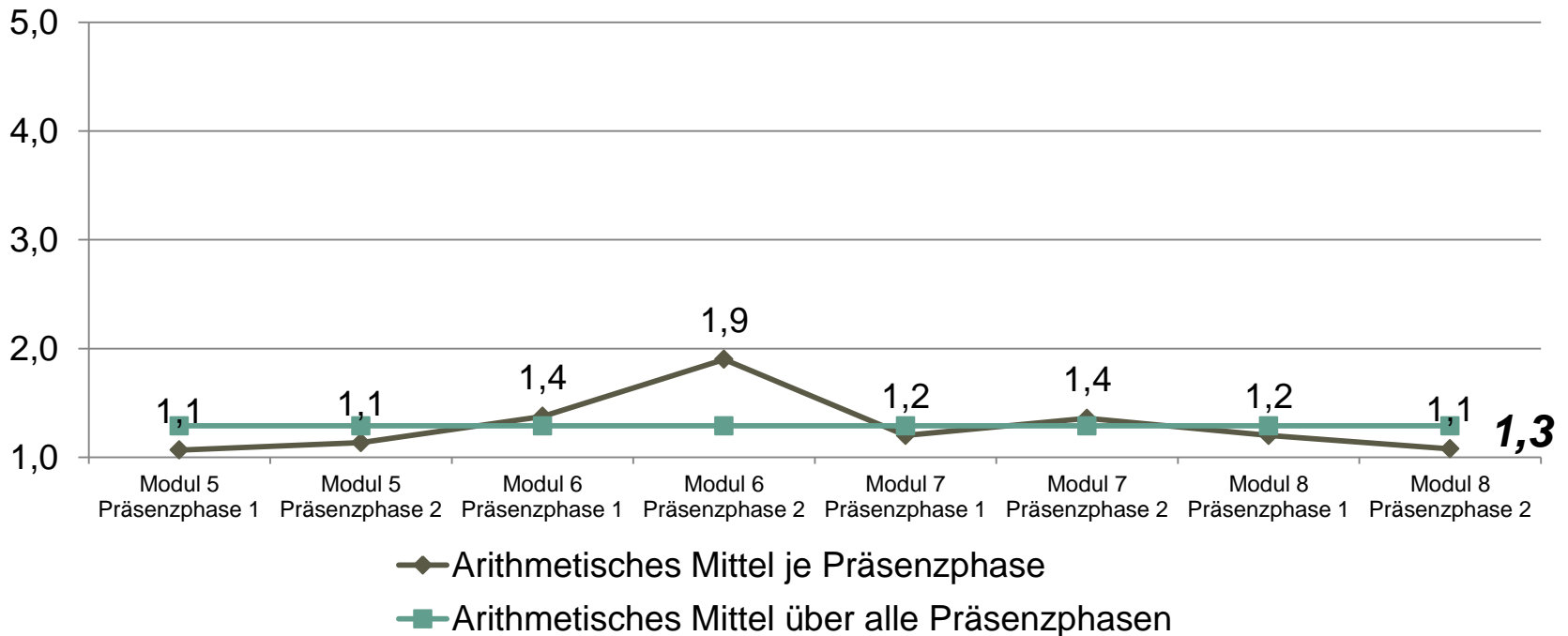
Strukturierung der Veranstaltung:
(arithmetisches Mittel)



„Die Veranstaltung war strukturiert.“
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

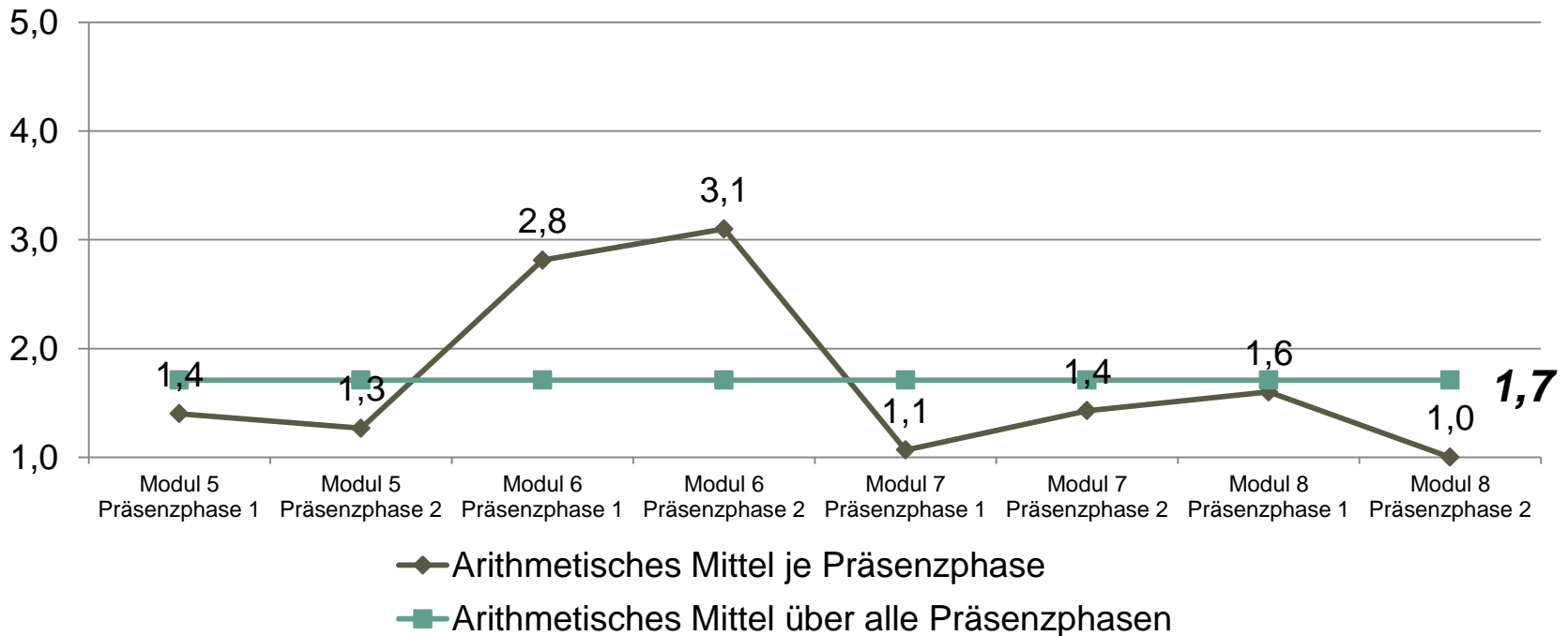
Motivation der Dozenten:
(arithmetisches Mittel)



„Der/die Lehrende schien motiviert.“
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

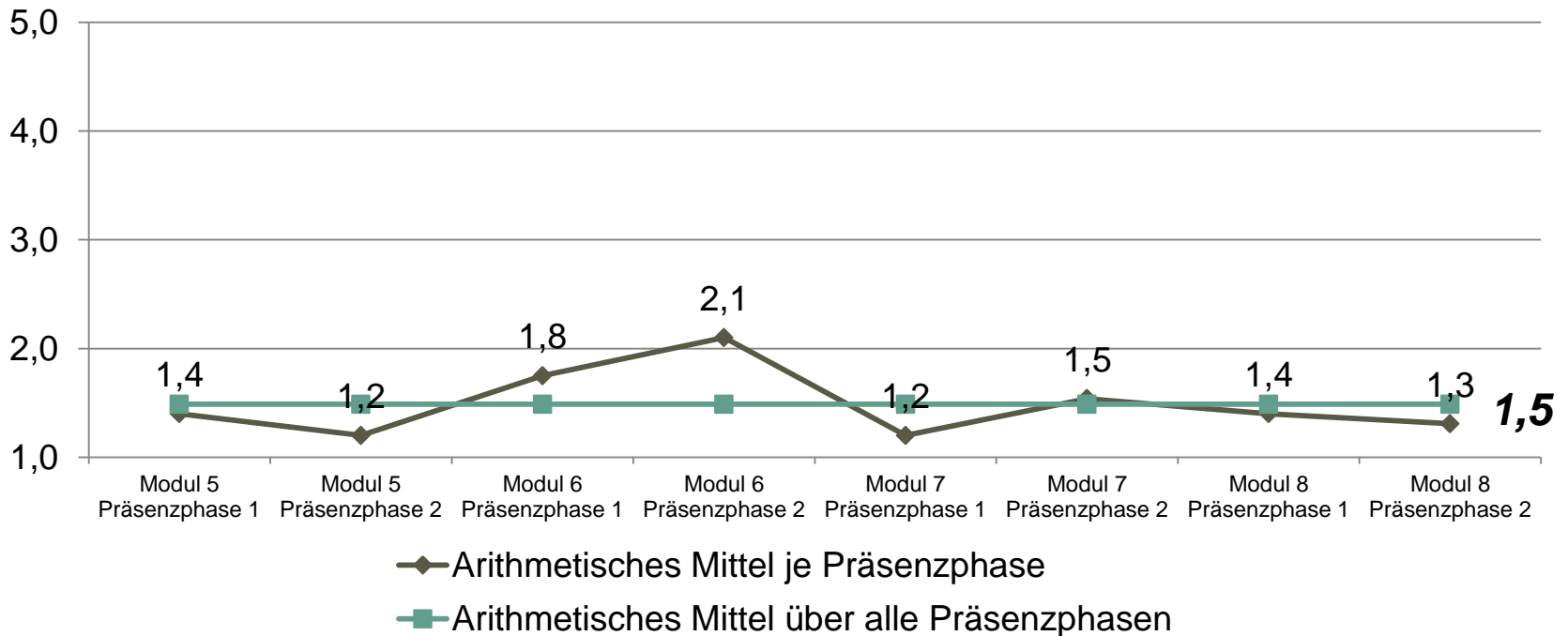
Praxisnähe der Veranstaltung:
(arithmetisches Mittel)



„Die Veranstaltung war praxisnah.“
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

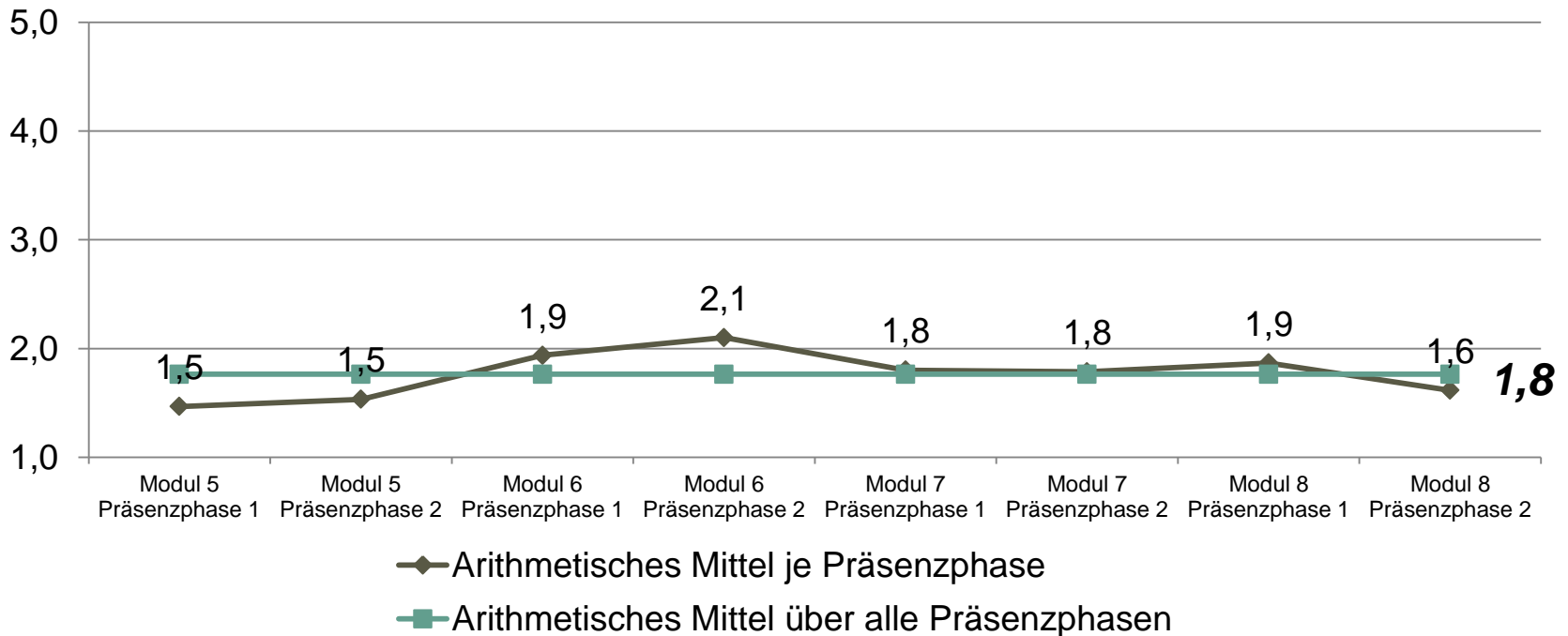
Positive Lernatmosphäre:
(arithmetisches Mittel)



„Es herrschte eine positive Lernatmosphäre.“
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

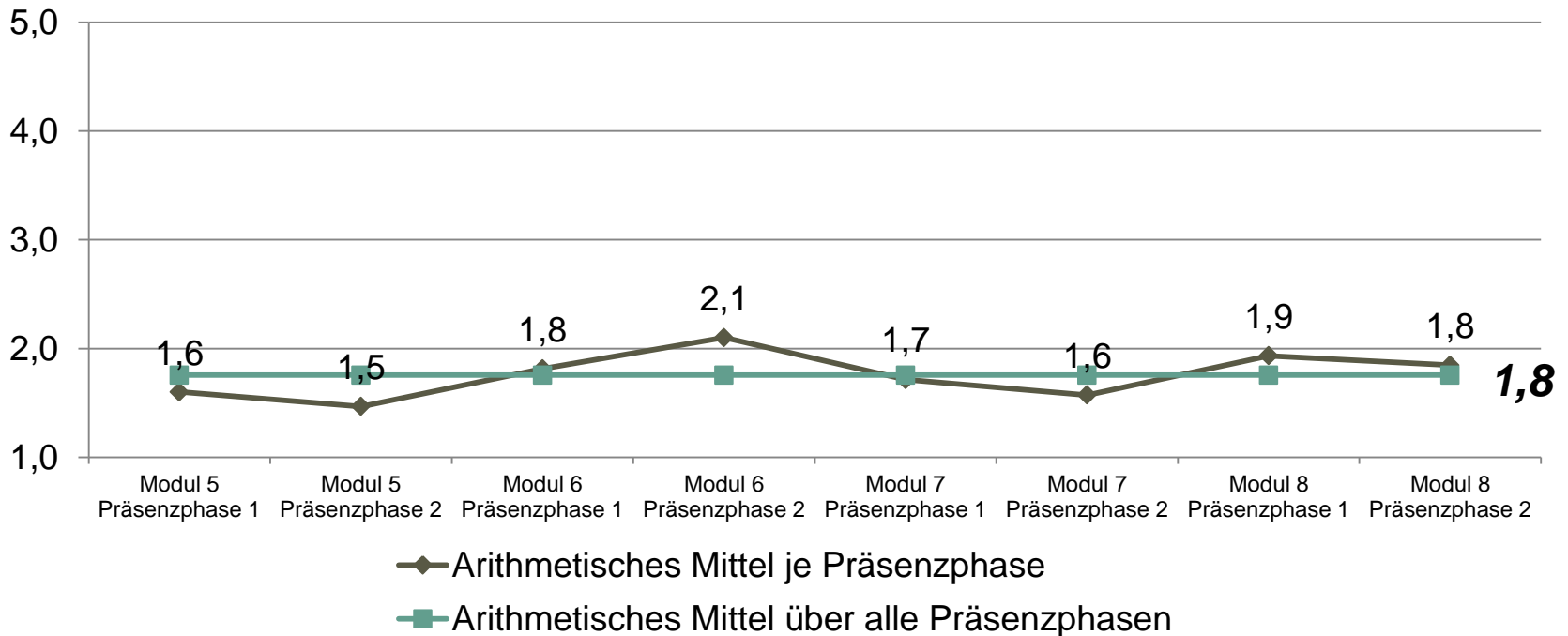
Visuelle Aufbereitung der Lehrinhalte:
(arithmetisches Mittel)



„Die visuelle Aufbereitung (z. B. Folien) unterstützte die Lehrinhalte in der Präsenzphase.“
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

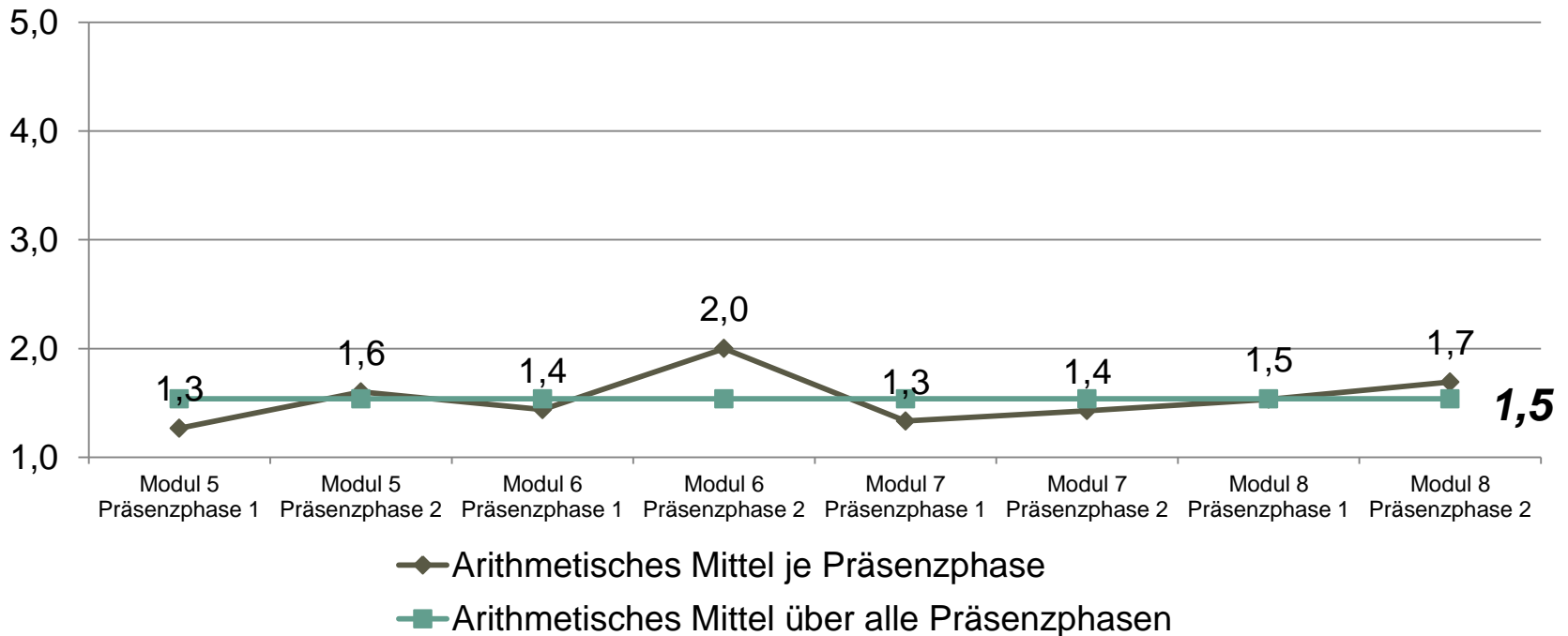
Zeitplanung:
(arithmetisches Mittel)



„Die Zeit für die gelehrteten Inhalte war weder zu großzügig noch zu knapp bemessen.“
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

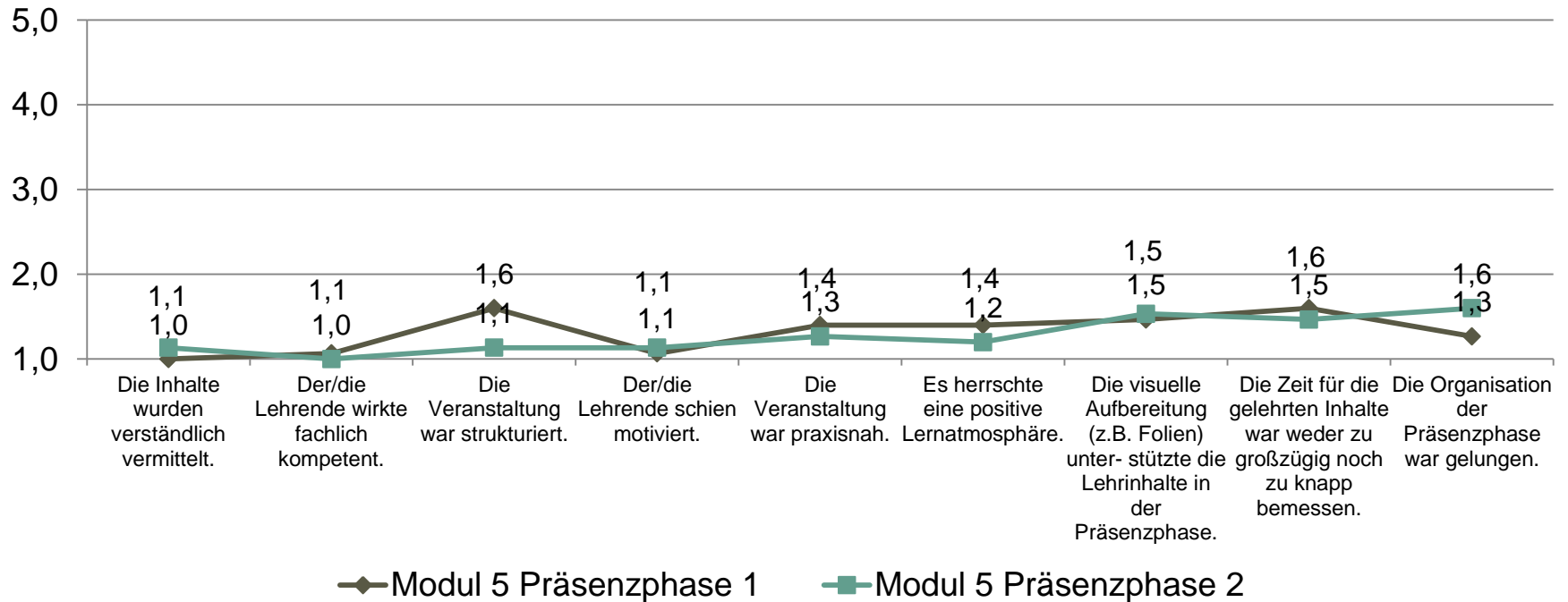
Organisation:
(arithmetisches Mittel)



„Die Organisation der Präsenzphase war gelungen.“
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

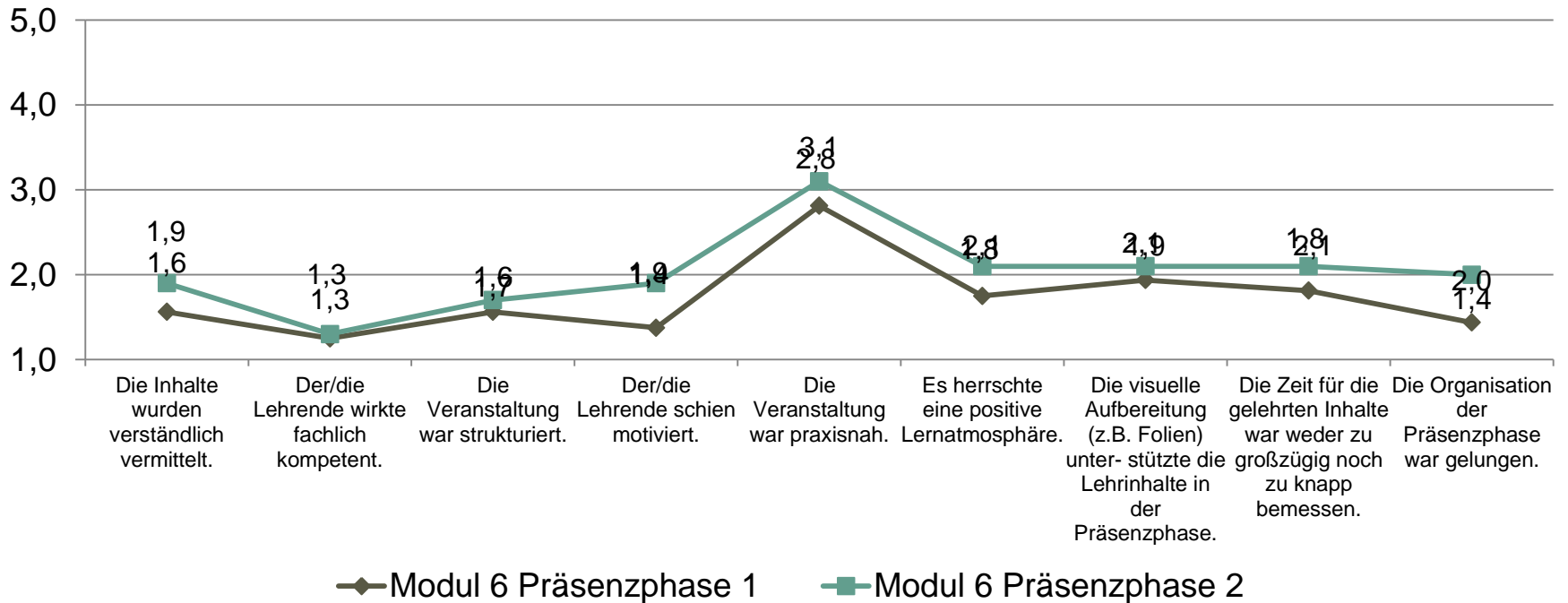
Präsenzphasen von Modul 5 im Überblick



1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

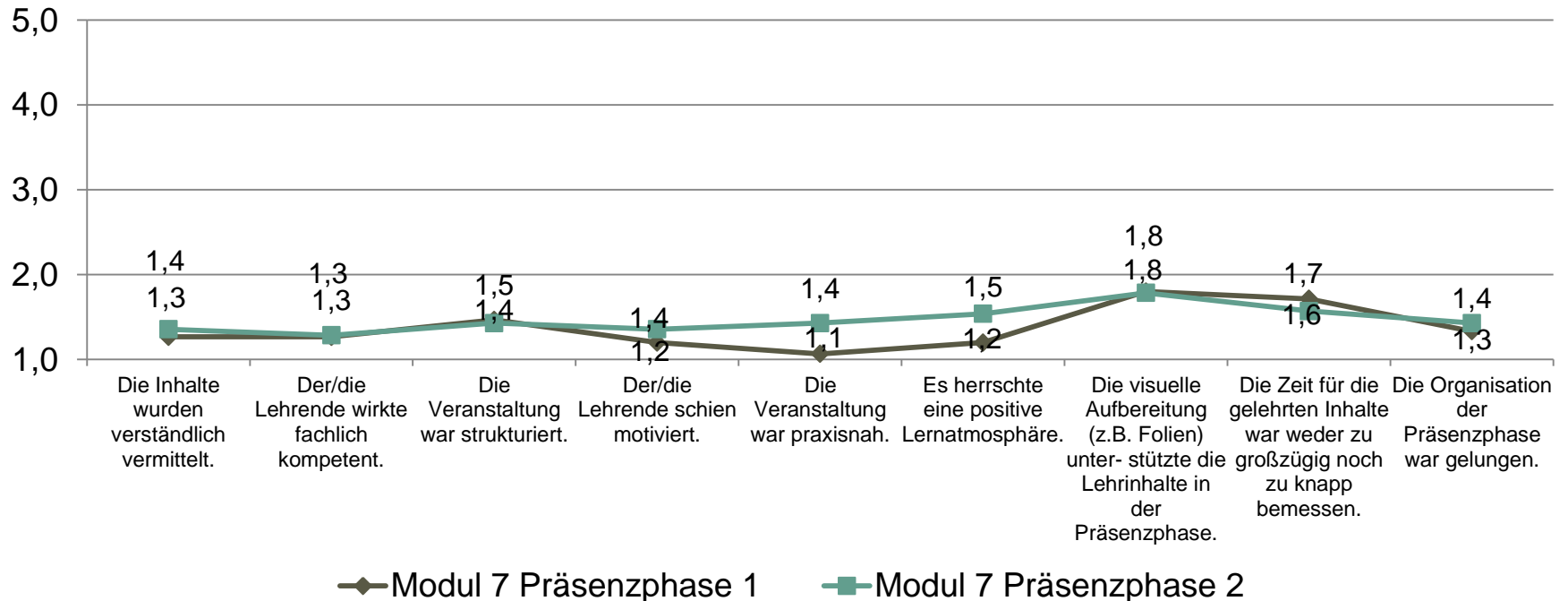
Präsenzphasen von Modul 6 im Überblick



1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

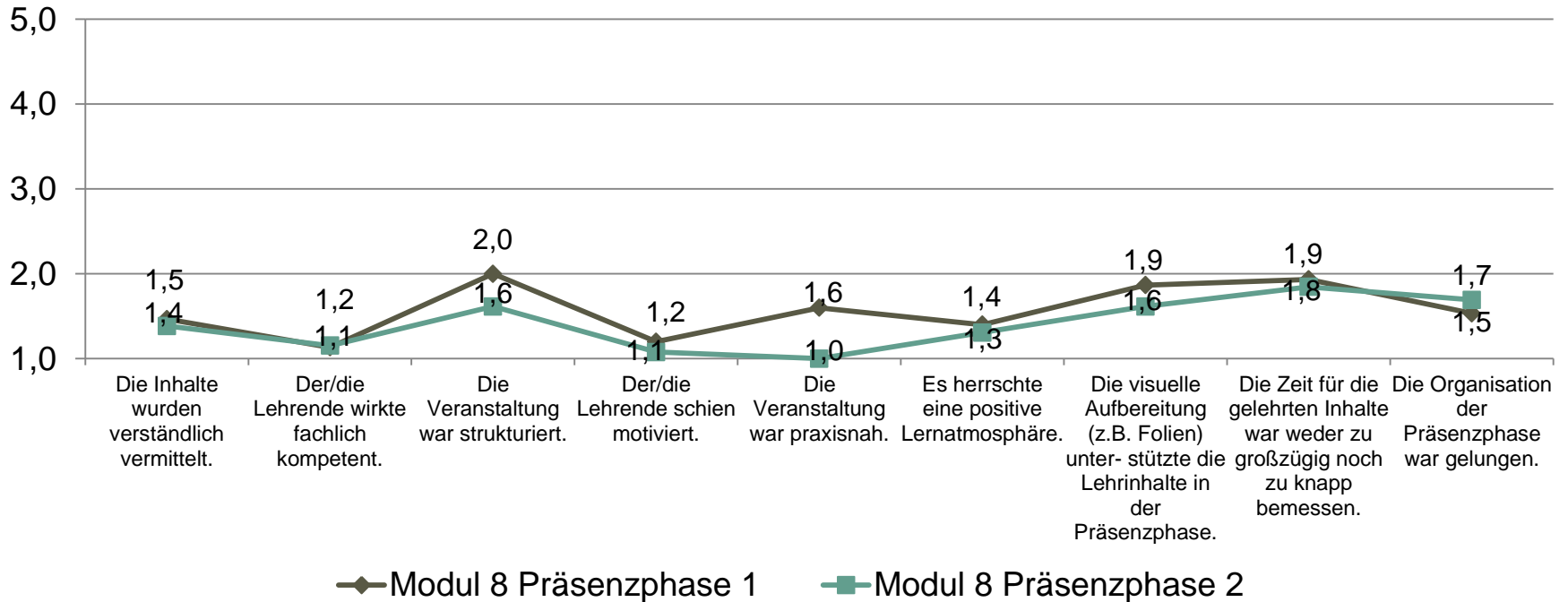
Präsenzphasen von Modul 7 im Überblick



1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

Präsenzphasen von Modul 8 im Überblick

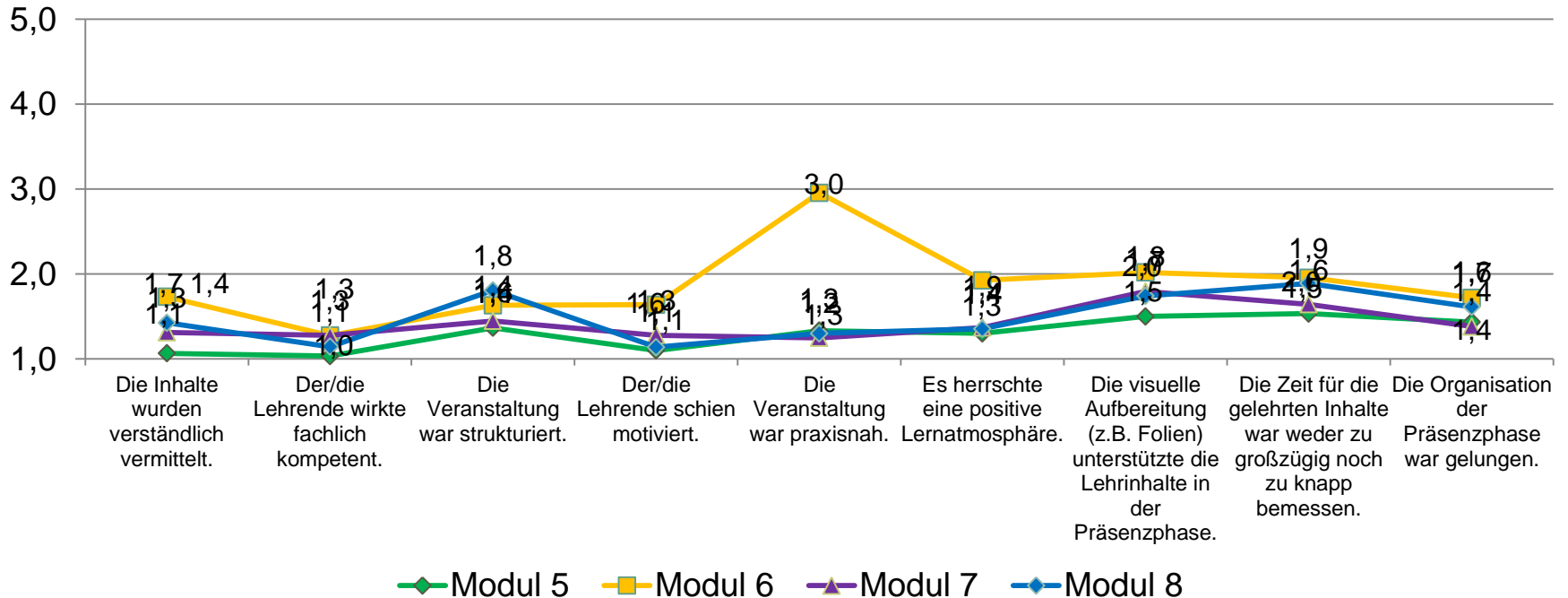


1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

Präsenzphasen aller Module im Überblick

arithmetisches Mittel aus beiden Präsenzphasen je Modul



1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

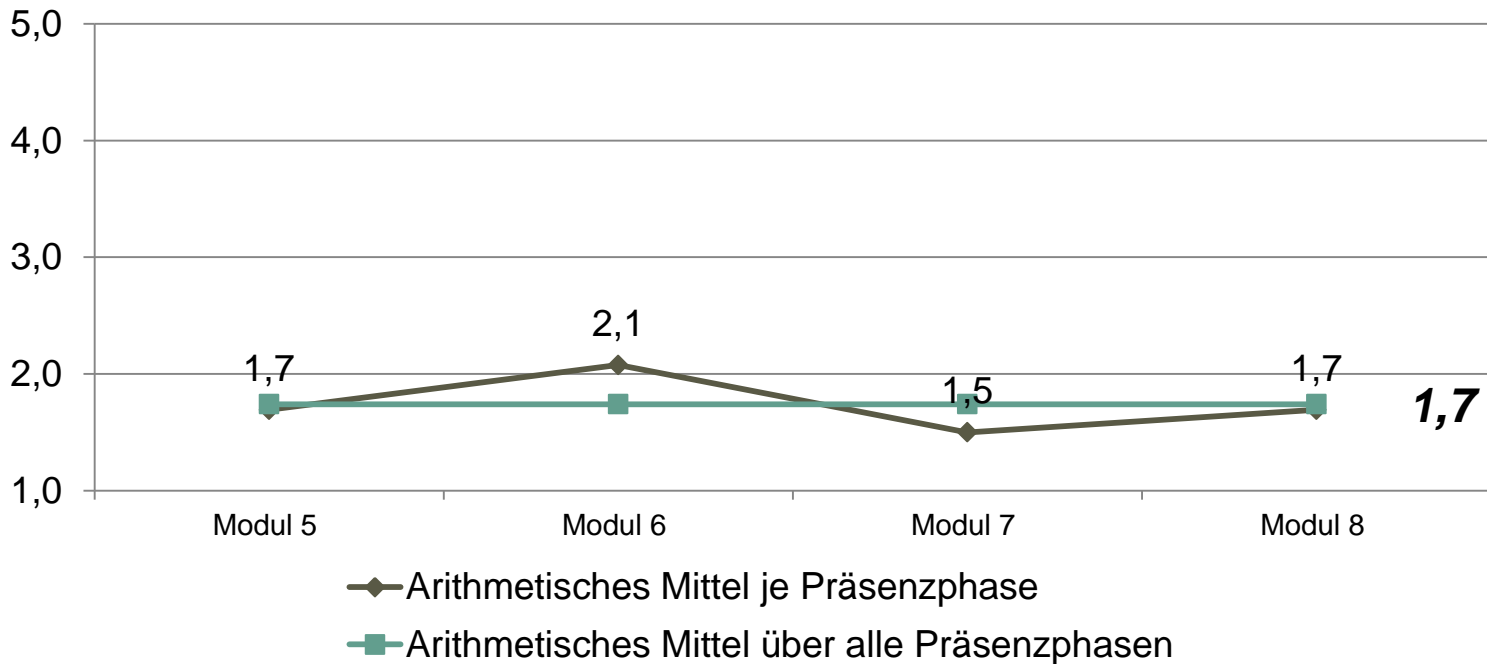
Ergebnisse bzgl. der Selbstlernphasen

Beurteilung folgender Statements auf einer Skala von 1 bis 5:

- Der/die Lehrende unterstützte mich in der Selbstlernphase.
- Die Materialien (Selbstlernskript) sind verständlich.
- Die Materialien vermitteln genügend Fachwissen.
- Der Aufbau der Materialien ist strukturiert.
- Für die Erarbeitung der Materialien war weder zu viel noch zu wenig Zeit.

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

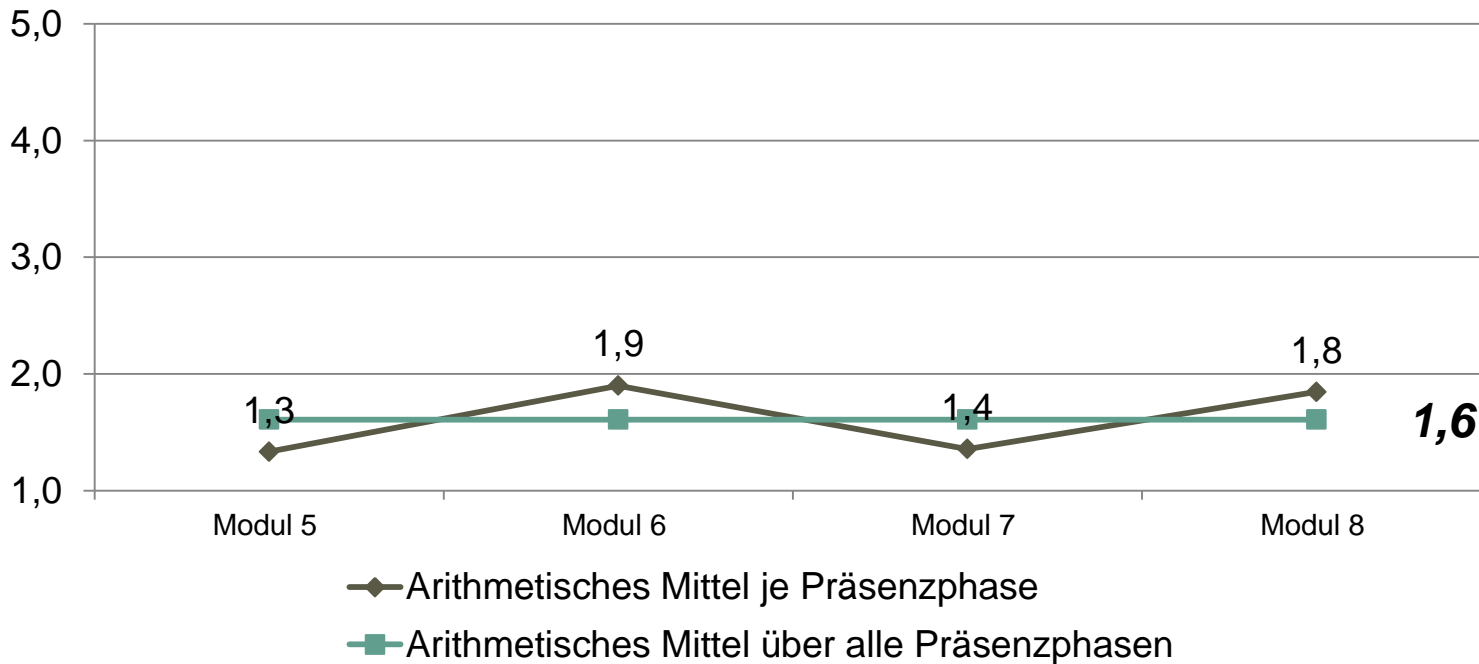
Unterstützung während der Selbstlernphase:
(arithmetisches Mittel)



„Der/die Lehrende unterstützte mich in der Selbstlernphase.“
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

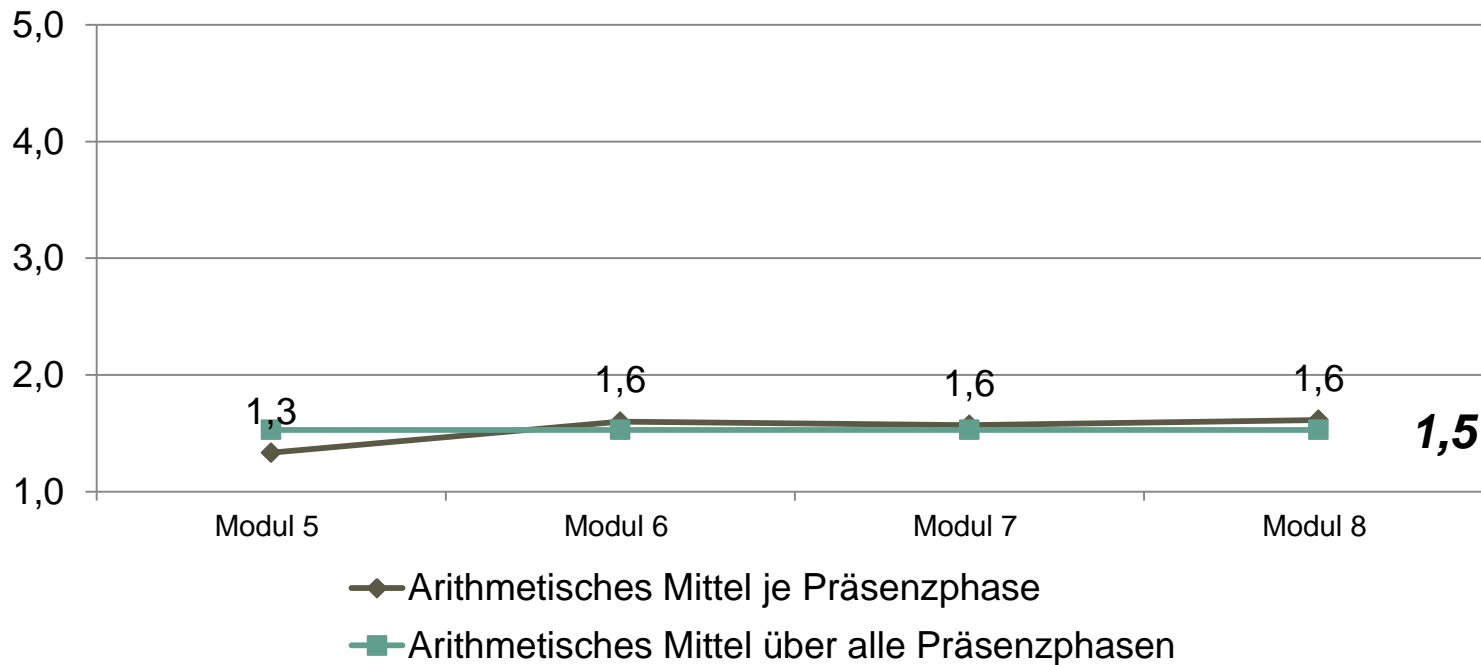
Verständlichkeit der Selbstlernmaterialien:
(arithmetisches Mittel)



„Die Materialien (Selbstlernskript) sind verständlich.“
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

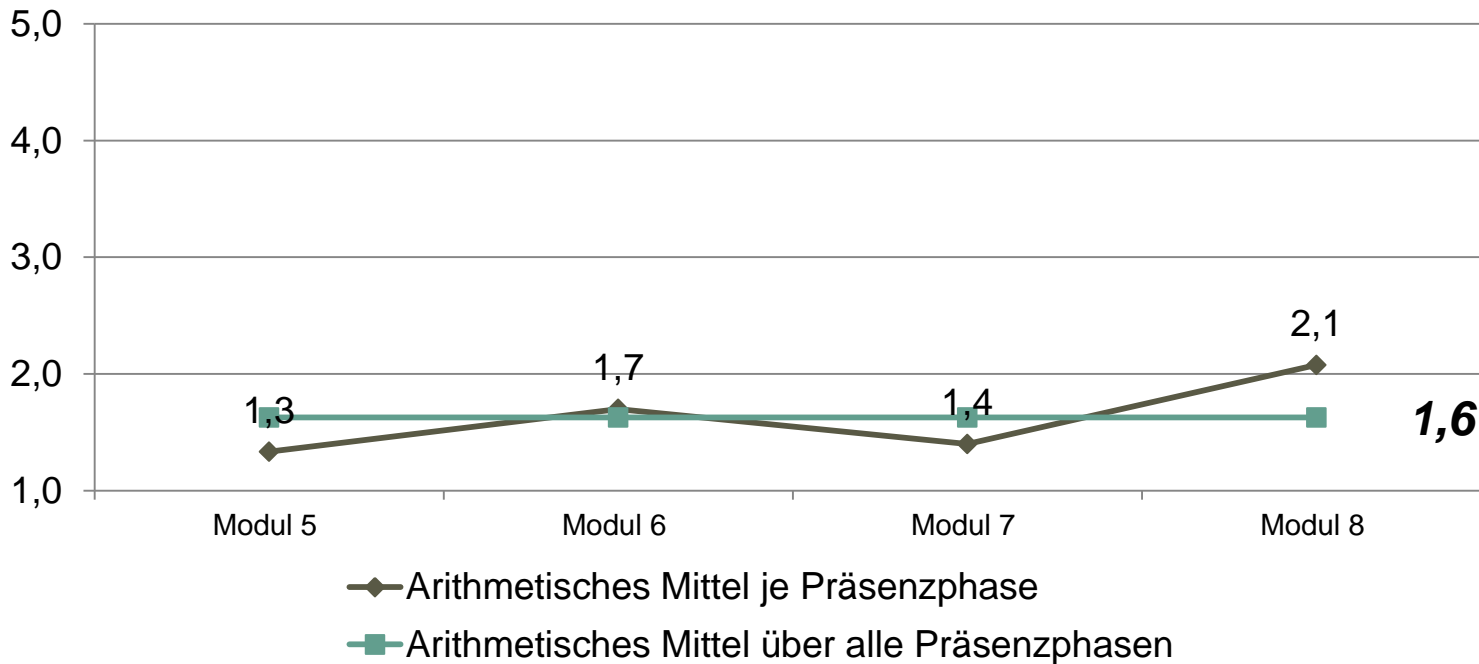
Vermittlung von Fachwissen:
(arithmetisches Mittel)



„Die Materialien vermitteln genügend Fachwissen.“
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

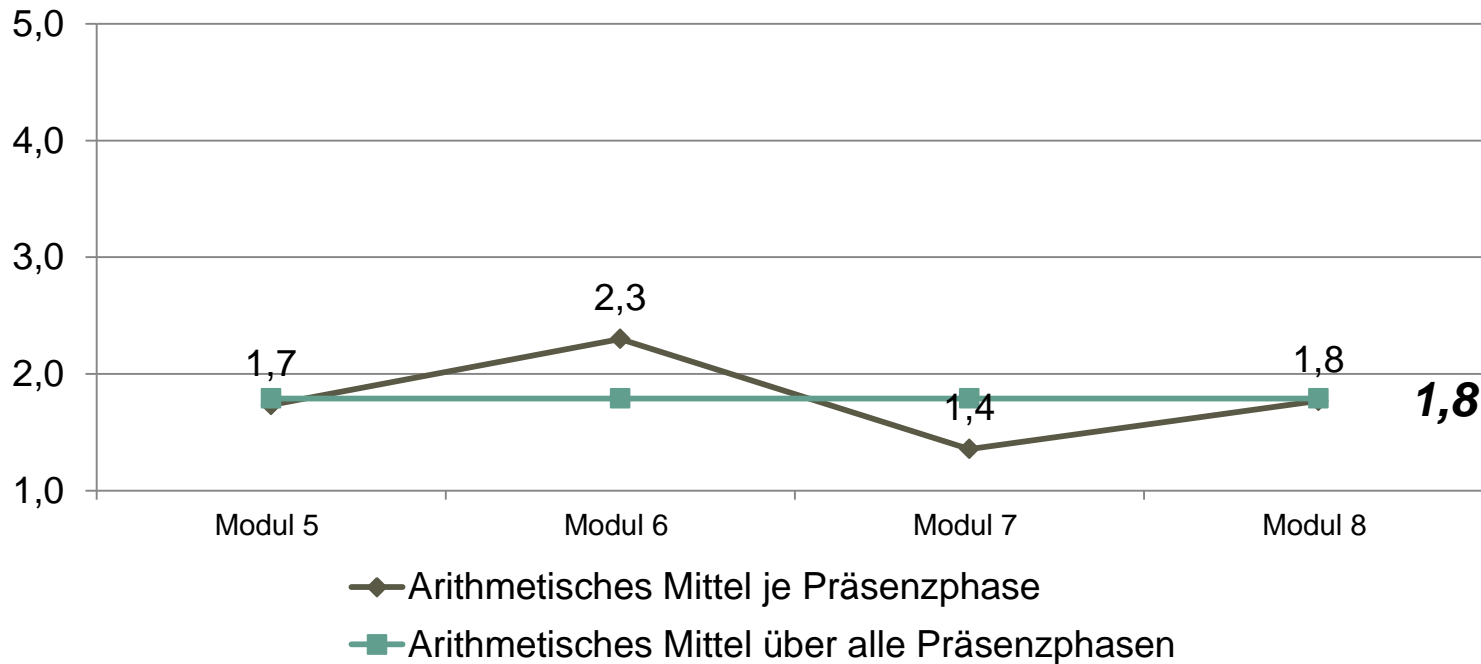
Strukturierter Aufbau der Selbstlernmaterialien:
(arithmetisches Mittel)



„Der Aufbau der Materialien ist strukturiert.“
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

Zeit für die Selbstlernphase:
(arithmetisches Mittel)

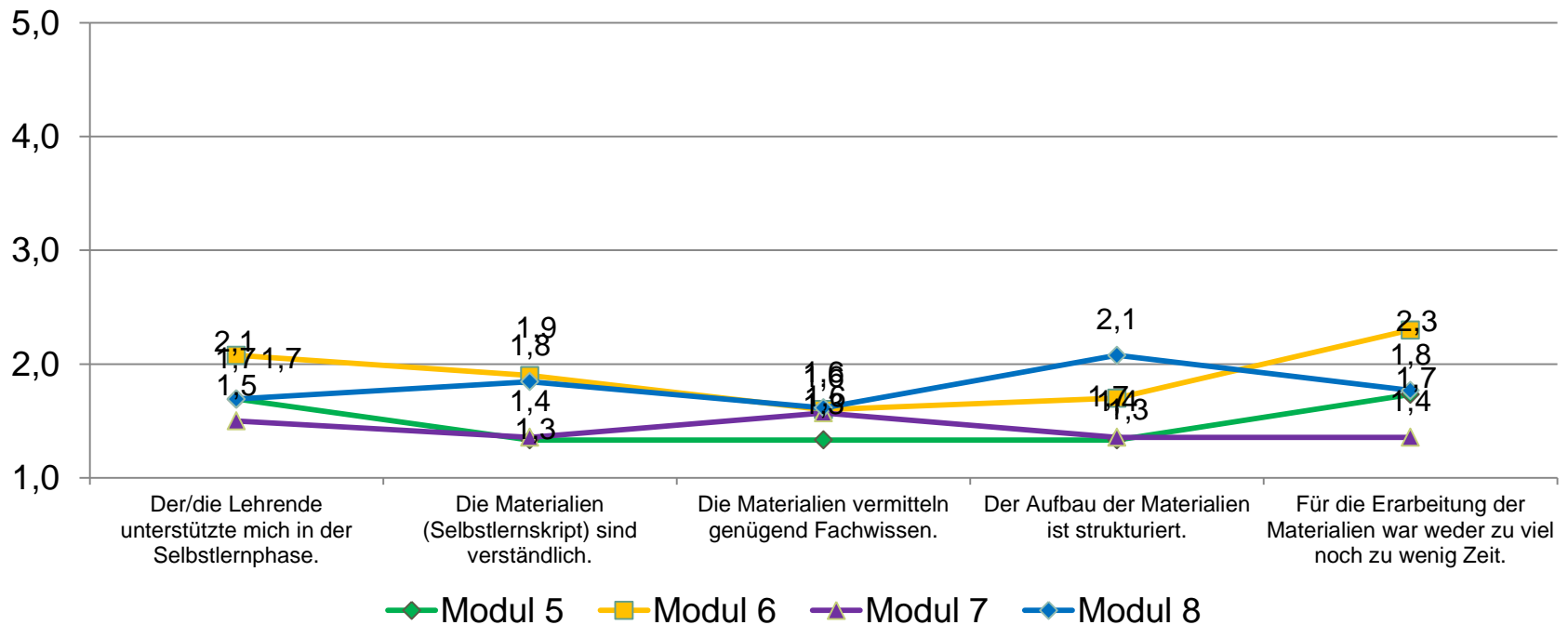


„Für die Erarbeitung der Materialien war weder zu viel noch zu wenig Zeit.“
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

Selbstlernphasen der Module 5 bis 8 im Vergleich

arithmetisches Mittel



1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

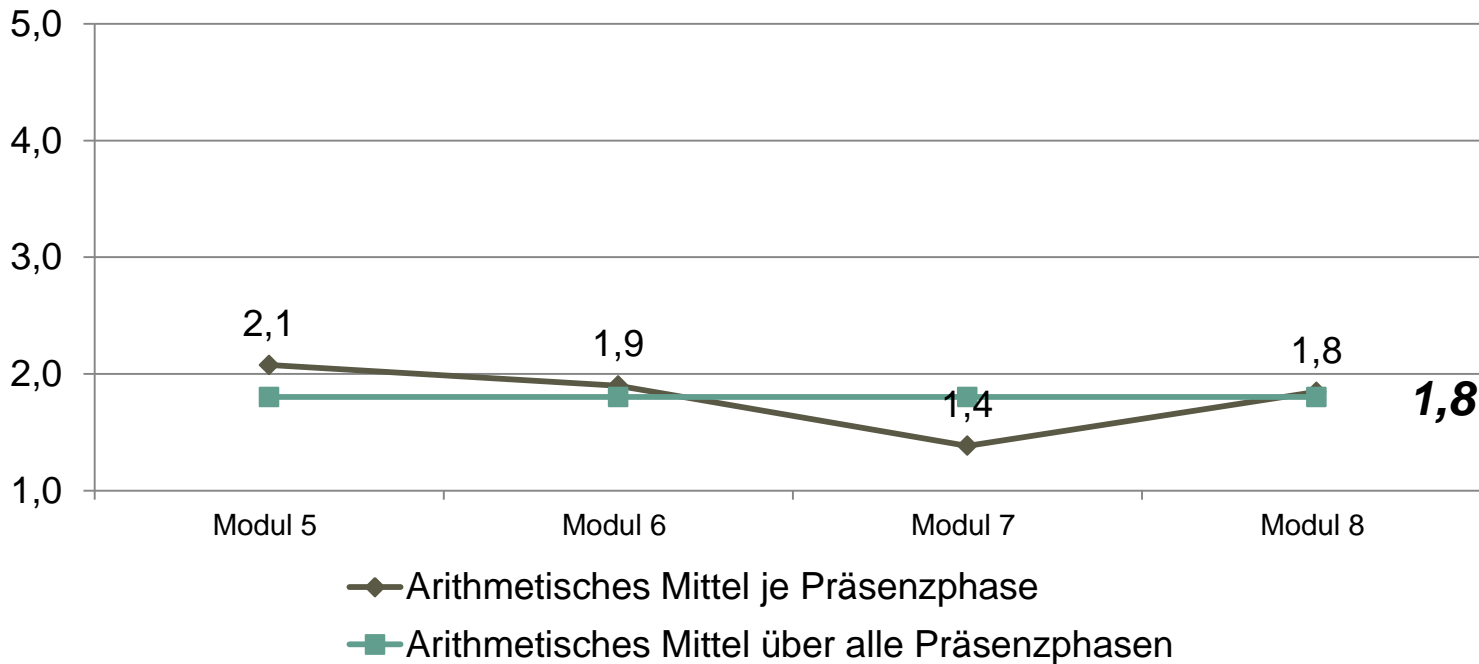
Ergebnisse bzgl. des Gesamteindrucks

Beurteilung folgender Statements auf einer Skala von 1 bis 5:

- Die Selbstlern- und Präsenzphase waren aufeinander abgestimmt.
- Ich fühle mich gut über das Thema des Moduls informiert.
- Ich würde die Offene Hochschule weiterempfehlen.
- Ich fühle mich durch die Hochschule gut betreut.
- Die Veranstaltung war insgesamt gelungen.

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

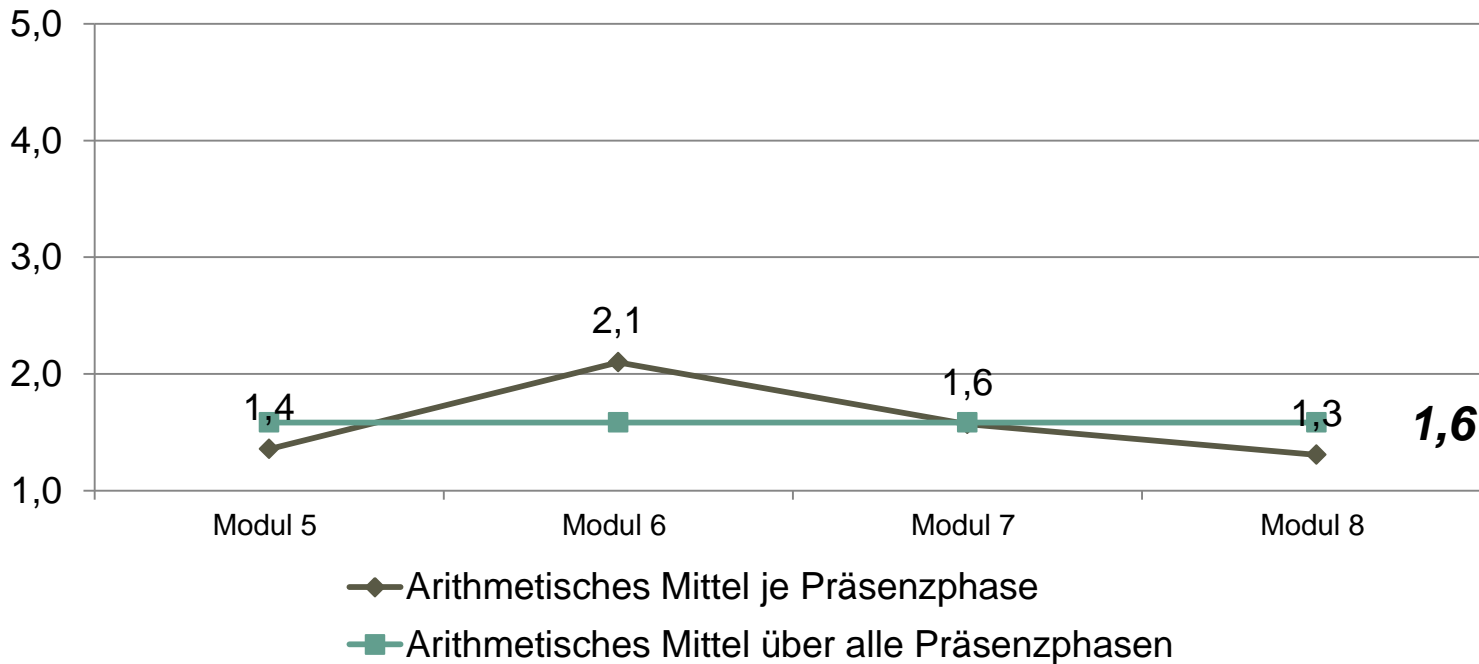
Abstimmung von Selbstlernphase und Präsenzphasen:
(arithmetisches Mittel)



„Die Selbstlern- und Präsenzphase waren aufeinander abgestimmt.“
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

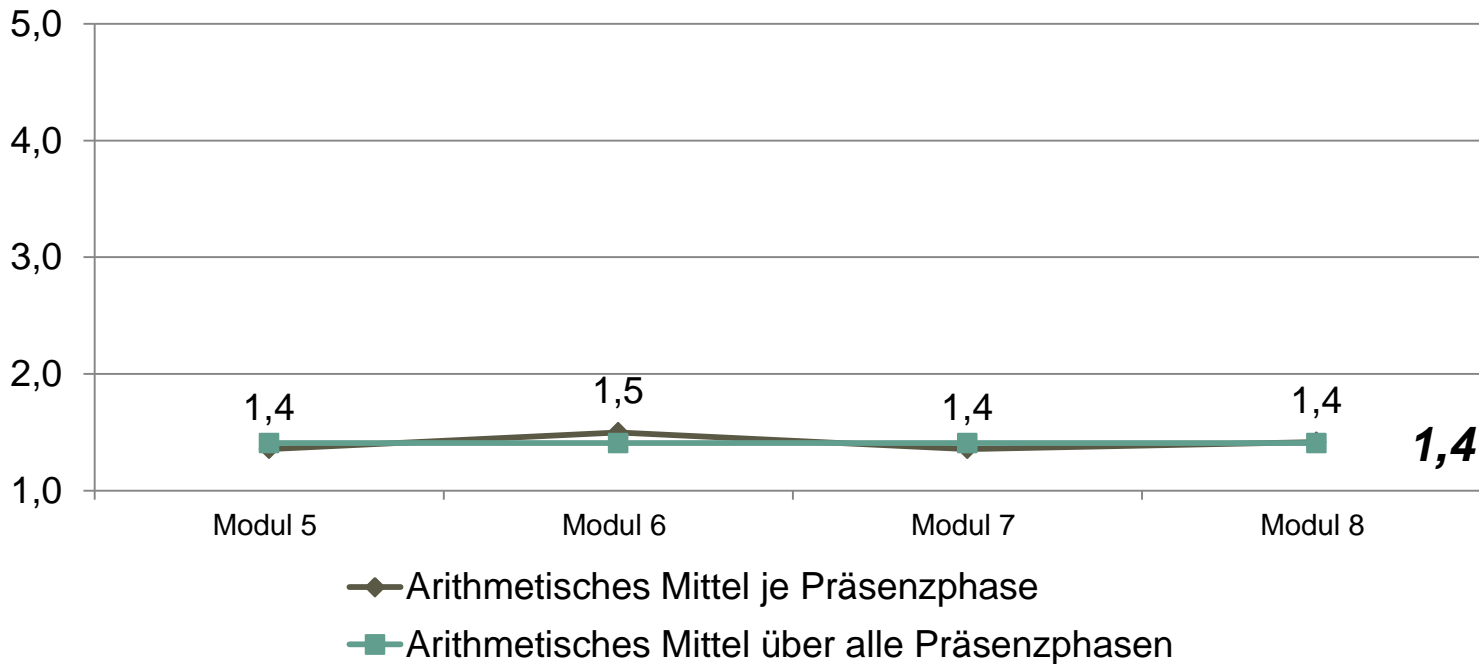
Erkenntnisgewinn:
(arithmetisches Mittel)



„Ich fühle mich gut über das Thema des Moduls informiert.“
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

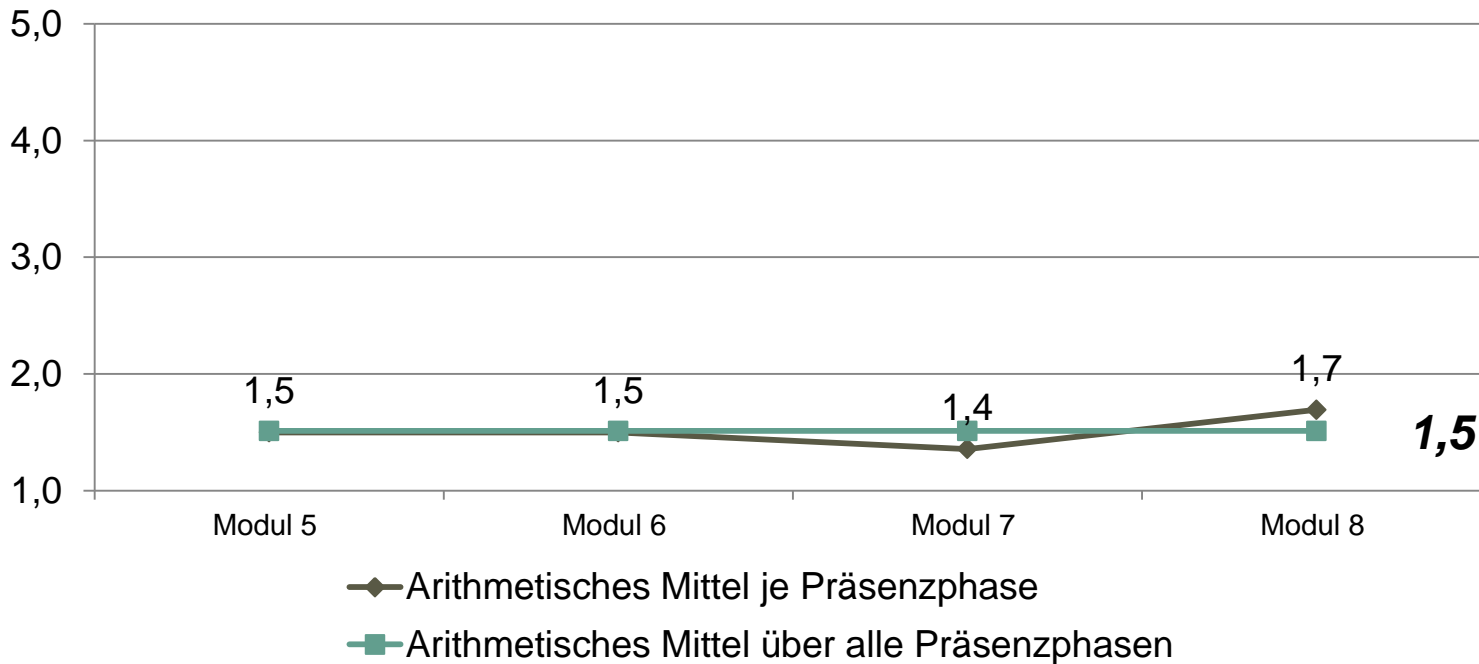
Weiterempfehlung der Offenen Hochschule:
(arithmetisches Mittel)



„Ich würde die Offene Hochschule weiterempfehlen.“
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

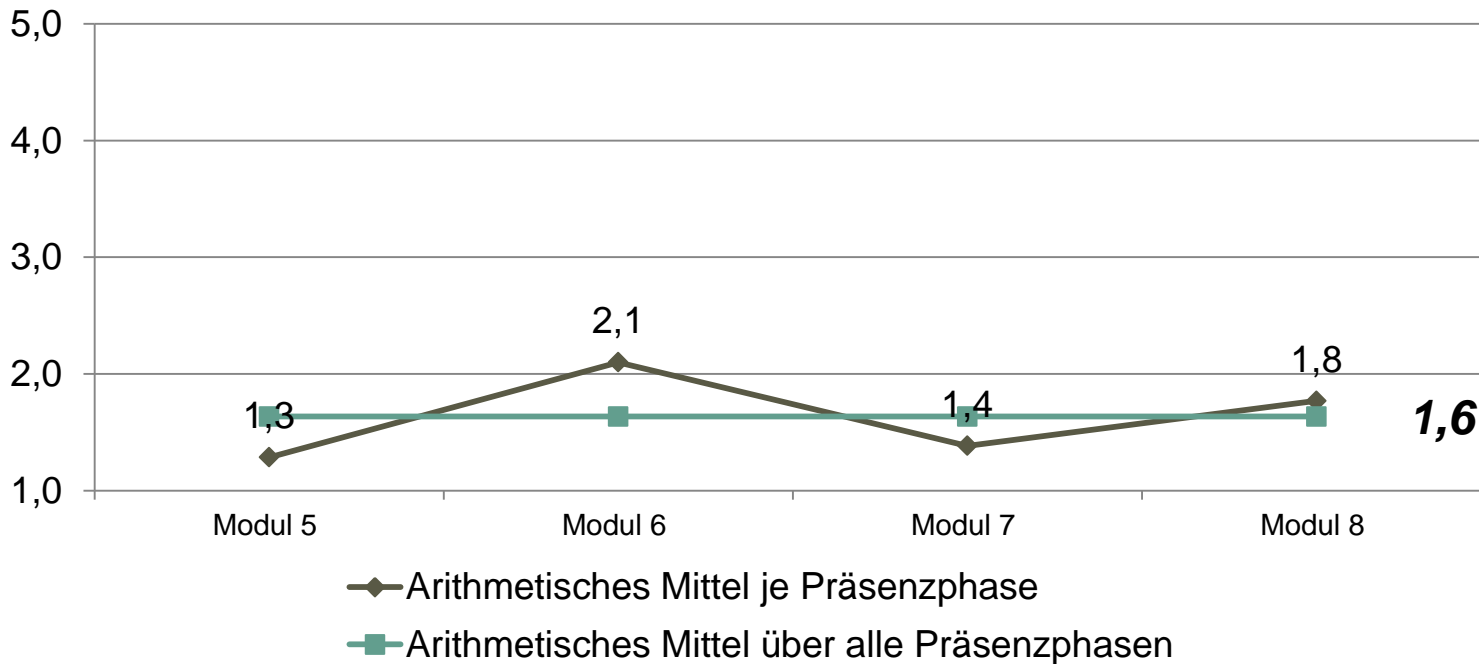
Betreuung durch die Hochschule:
(arithmetisches Mittel)



„Ich fühle mich durch die Hochschule gut betreut.“
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

Gesamtbeurteilung des Moduls:
(arithmetisches Mittel)

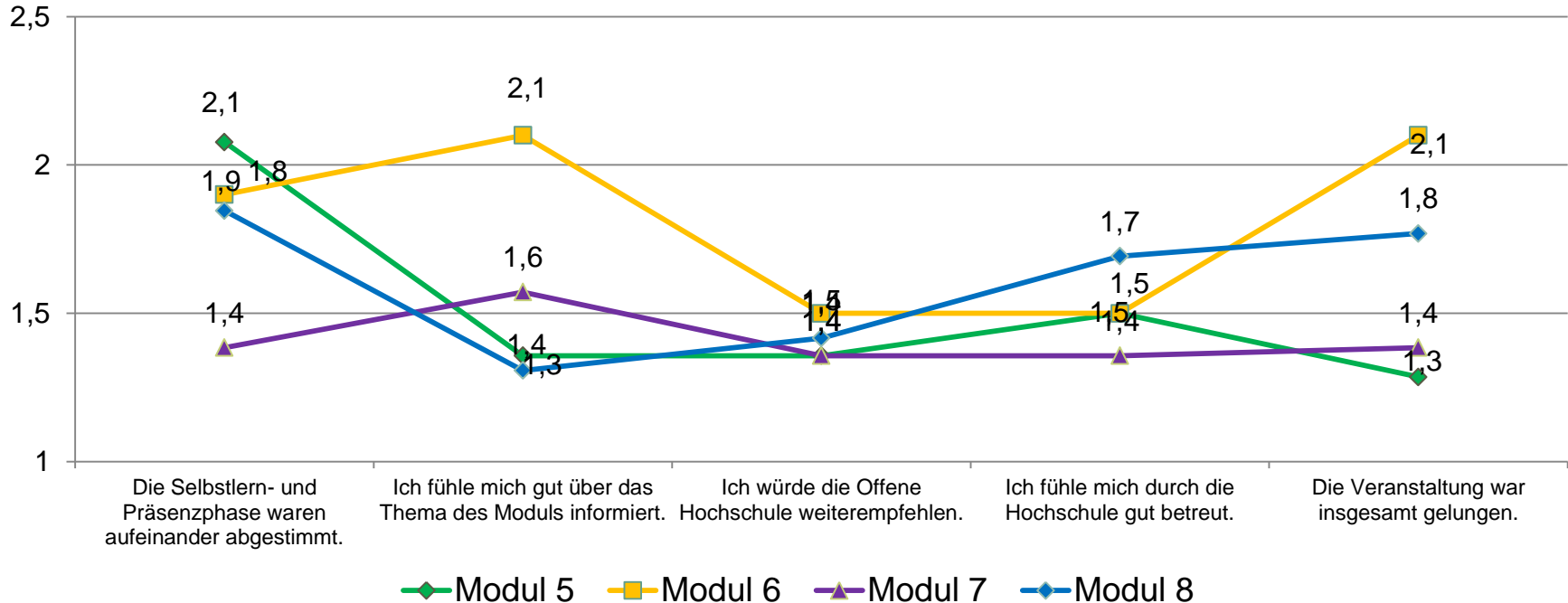


„Die Veranstaltung war insgesamt gelungen.“
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

Gesamteindruck der Module 5 bis 8

arithmetisches Mittel



1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu

Anmerkung: Zugunsten der Lesbarkeit wurde die Skala in dieser Darstellung angepasst.

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

Anregungen und Verbesserungsvorschläge

- Welche Aspekte der Veranstaltung waren gut und sollten beibehalten werden?
- Welche Aspekte der Veranstaltung sollten verbessert werden?

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

Anregungen und Verbesserungsvorschläge

Modul 5: Entwicklung und Regionalökonomie

Welche Aspekte der Veranstaltung waren gut und sollten beibehalten werden?

- Einbindung der Studierenden
- sehr gute Beispiele, sehr gut erklärt
- Input durch Teilnehmer möglich (Vorstellungen aus der Praxis)
- sehr gute Vortragstechnik, sehr spannende Praxisbeispiele, gute Einschübe mit Themen der Studenten, Zeit für fachliche Diskussionen
- trotz theoretischen Ansatzes viele praktische Beispiele
- Begriffe wurden gut erklärt, Zusammenhänge gut dargestellt, Sichtweise auf die Praxis geschärft
- gut und klar strukturiert
- gutes Skript, gute Kompatibilität zu den Vorlesungen ("Folien"), gute Berücksichtigung von Teilnehmerinteressen/Informationsbedarfen
- die Veranstaltung war von Inhalt und Umfang gelungen
- wissenschaftliche Komponente

Welche Aspekte der Veranstaltung sollten verbessert werden?

- evtl. Methodenwechsel;
- evtl. eine Gruppenarbeit einbauen;
- evtl. mehr Dialog zu den Teilnehmern

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

Anregungen und Verbesserungsvorschläge

Modul 6: Wissens- und Innovationsgeographie

Welche Aspekte der Veranstaltung waren gut und sollten beibehalten werden?

- Umfang, Inhalt und Vermittlung ok
- detaillierte Darstellung der Forschungspraxis
- Netzwerkdarstellungen
- Überblick über Auswertungsmethoden

Welche Aspekte der Veranstaltung sollten verbessert werden?

- stärkerer Fokus auf Wirtschaftsgeographie
- mehr Diskussionen und mehr Gruppenarbeit
- mehr Praxisnähe
- mehr praktische Beispiele
- mehr Interaktion
- stärkere Einbeziehung der Studierenden
- weniger Folien

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

Anregungen und Verbesserungsvorschläge

Modul 7: Standortmanagement

Welche Aspekte der Veranstaltung waren gut und sollten beibehalten werden?

- Praxisbeispiele
- Dialog, Einbeziehung der Studierenden
- Die Fragestellungen beibehalten für die Diskussion
- Hoher Praxisbezug
- Tolle Gruppenarbeit, sehr praxisnah, super Diskussionen
- Mischung aus Theorie und Praxis sehr gut
- Feedback aus Studentenschaft wird berücksichtigt
- Gruppenübungen lockerten zwischendurch auf
- sehr gut aufbereitete Veranstaltung plus Skript
- das Zusammenspiel beider Dozenten; auch das Einflechten von Gruppenarbeit und Rollenspielen ist hier zu nennen; alles ist sorgfältig und mit großem Sachverstand durchdacht, vorbereitet und umgesetzt
- Moderation der Dozenten, Aufgaben in Gruppen
- Rollenspiel sehr gut, exzellenter Austausch super Dozenten, sehr praxisnah
- Methodenwechsel

Welche Aspekte der Veranstaltung sollten verbessert werden?

- weniger Rollenspiele / Gruppenarbeiten
- bessere Absprache mit den anderen Dozenten, die Inhalte doppelten sich teilweise (zum Beispiel Standortfaktoren)

Evaluationsergebnisse der Module 5 bis 8

Anregungen und Verbesserungsvorschläge

Modul 8: Standortmarketing

Welche Aspekte der Veranstaltung waren gut und sollten beibehalten werden?

- Gruppengröße, Praxisnähe, Unterstützung durch Beispiele, praktische Erfahrungen des Dozenten
- hoher Praxisbezug mit guten Beispielen
- Gruppenarbeit
- viele Best-Practice-Beispiele
- Methodenwechsel (Skript, Gruppenarbeit, Input, Kurzpräsentation, Austausch untereinander)
- Praxisbezug, offener Dialog, Beispiele (der internen Kunden)
- Viele Beispiele, um direkt die Theorie in der Praxis darzustellen
- Feedback während der Veranstaltung
- viele tolle Praxisbeispiele - Gruppenarbeiten, gute Vortragstechnik, angemessener Zeitaufwand, um die Prüfungsleistung zu erläutern
- Diskussion

Welche Aspekte der Veranstaltung sollten verbessert werden?

- nicht so viele Folien, näheres Eingehen auf Praxisbeispiele / weniger Beispiele näher betrachten
- Seminaratmosphäre - aufgrund der Bestuhlung wirkt es immer noch wie Frontalunterricht
- Zu viel Zeit in Standortpräsentation der Teilnehmer investiert, Eingrenzung auf maximal 5 Präsentationen wäre ausreichend
- Pausen konsequenter abhalten
- alle Dokumente im Vorfeld in StudIP zur Verfügung stellen
- Vorbereitung der Projektarbeit detailliert durchführen;
- Ist Projektarbeit die richtige Prüfungsform?
- Beispiele auf die Größe der anwesenden Kommunen anpassen
- Feedback zu den Powerpoint-Präsentationen fehlte
- Qualität des Skripts

Hochschulzertifikatskurs Wirtschaftsförderung

3 Weitere Entwicklung

Projekt: Offene Hochschule Harz

Ausblick

Fortsetzung der Zertifikatskurse:

- 3. HZK Wirtschaftsförderung mit dem Schwerpunkt „Wirtschaft“
- Start des 4. HZK zum 01.04. 2016

Aufbau eines berufsbegleitendes Masterstudiums im Bereich Wirtschaftsförderung:

- Konzeptionelle Integration der Inhalte aller 3 Zertifikatskurse
- Start voraussichtlich im Oktober 2016

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

Prof. Dr. André Göbel

Vertreter der Professur für Verwaltungsmanagement und Wirtschaftsförderungen

Studiengangskoordinator Wirtschaftsförderung (bbgl.)

Leiter der Wirtschaftsförderungslabore (WiföLAB)

Telefon +49 3943 – 434

Telefax +49 3943 – 5434

Domplatz 16, 38820 Halberstadt

<http://agoebel.hs-harz.de>